

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

14. Jahrgang.

16. Oktober 1920.

Nr. 14

Inhalt: Sitzungsberichte des Berliner Entomologenbundes (Fortsetzung). — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins von Hamburg-Altona.

Aus den entomologischen Vereinen.

Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung vom 2. Oktober 1919.

(Fortsetzung.)

Genau genommen müßte die f. *typica-virgata* den Namen *albicans-virgata* führen, doch hat Tutts Name natürlich die Priorität. Da wir aber die Tuttschen Doppelnamen nur ungern anwenden und, wie bei anderen Gelegenheiten des öfteren ausgeführt, der Ansicht sind, daß sich in den meisten Fällen unschwer entscheiden läßt, ob die Färbungs- oder Zeichnungsaberration das in die Augen Fallendere ist und wo daher dieselbe einzureihen wäre, so nehmen wir nur die Zeichnungsform *virgata* Tutt an mit obiger Diagnose, die natürlich auch bei jeder Färbungsform auftreten kann.

f. *grisea* Tutt (ibid.),

einfarbig grau, ohne Querschatten und Pfeilstriche.

f. *grisea-transversa* Tutt (ibid.)

mit den Mittelschatten, aber ohne Pfeilstriche. Dies scheint eine schwächer ausgeprägte Form von f. *fasciata* Lampa zu sein, wir ziehen sie daher als Synonym zu dieser.

f. *grisea-mediopuncta* Tutt (ibid.),

einfarbig grau, mit weißem Mittelpunkt der Vorderflügel.

f. *grisea-distincta* Tutt (ibid. p. 228)

mit wohl entwickelten Pfeilstrichen und Querschatten. Zu den letztgenannten Formen ist zu bemerken, daß Tutt, im Gegensatz zu seiner namentypischen weißlichen Form die normale braungraue *grisea* nennt; wir nehmen daher eine Form *mediopuncta* Tutt an und fassen *grisea distincta* Tutt als Synonym zur normalen *pinastri* auf.

Die Formen von *Sphinx pinastri* L. setzen sich daher wie folgt zusammen:

a) Färbungsformen:

1. f. *albicans* Oust.
2. f. *pinastri* L. (= *saniptri* Strecker = *grisea-distincta* Tutt).
3. f. *ferrea* Closs.
4. f. *brunnea* Spul.
5. f. *fuliginosa* Lamb.
6. f. *unicolor* Spul.

b) Zeichnungsformen:

7. f. *grisea* Tutt.
8. f. *asiaticus* Butl.
9. f. *vittata* Closs.
10. f. *fasciata* Lampa (= *grisea-transversa* Tutt).

11. f. *virgata* Tutt.

12. f. *mediopuncta* Tutt.

Herr Rangnow II bemerkte, daß die Puppen von *pinastri* in diesem Frühjahr bemerkenswert seltener gewesen seien. Nur an einer bestimmten Stelle des Berliner Faunengebiets seien sie außerordentlich zahlreich zu finden gewesen. Von über 100 von jener Stelle eingetragenen Puppen sei jedoch in diesem Jahre noch kein Falter geschlüpft, vielmehr überliegen sämtliche Puppen. Herr Rangnow I ergänzte diese Angaben noch dahin, daß genaue Beobachtungen über den erwähnten Fundort vorliegen.

Herr Kleemann legte vor:-

1 ♂ von *Anthocharis cardamines* L., bei dem auf der Unterseite des rechten Vorderflügels grünlige Zeichnungen wie auf der Unterseite der Hinterflügel eingesprengt sind. Ferner

1 Halbseitenzwitter von *Lycaena icarus* Rott. und ein ausgesprochen albinotisches Stück von *Argynnis lathonia* L.

Sitzung am 16. Oktober 1919.

Anwesend 24 Mitglieder.

Im entomologischen Teile führte Herr Closs zum Thema des Abends aus: Die Art *Dendrolimus pini* L. setze sich nur aus den beiden Subspezies *pini pini* L. und *pini montana* St. zusammen. *Dendr. pini* sei in seinem Vorkommen im wesentlichen auf Europa mit Ausnahme von England beschränkt. Im Osten des paläarktischen Faunengebiets werde die Art durch *Dendr. segregatus* Bt. ersetzt.

Der Vortragende demonstrierte darauf an Hand der von Herrn Krombach vorgelegten Sammlungsstücke folgende Formengruppen der Subspezies *pini pini* L. nach einer fortlaufenden Färbungsskala von den dunkelsten zu den hellsten Farben:

A Braune Formen:

1. f. *pseudomontanus* Kram. & Köv.

nicht so scharf gesprenkelt wie subspec. *montanus*.

2. f. *brunnea* Kram. & Köv.

Zeichnung vorhanden; die grauen Binden fehlen.

3. f. *unicolor brunnea* Rbl.

einfarbig rotbraun. Die vorgelegten Stücke sind in 6facher Inzucht erhalten und weisen verschiedene atavistische Merkmale auf. Sie sind schmalflügliger und kleiner als normale Stücke.

4. Als namentypische Form ist aufzufassen diejenige Form, die grau ist mit rotbraunem Wurzelfeld, einer rotbraunen distalen Binde, mit schwarzen Linien eingefaßt; das rotbraune Wurzel-

feld mit weißem Diskalpunkt; die beiden äußeren Linien mehr oder weniger weißlich eingefärbt

= f. *pini* L.

mit vielen Nuancierungen.

5. f. *diluta* f. n.

Die Zickzacklinien fehlen mit Ausnahme der äußersten.

6. f. *confluxa* f. n.

Die beiden rotbraunen Felder fließen zusammen.

B. Graue Formen:

7. f. *cana* f. n.

keine Spur von Rotbraun, völlig dunkelgrau mit erhaltenen Querlinien und mehr oder weniger ausgeprägter weißer Einfassung der äußersten Querlinie.

8. f. *intermedia* f. n.

sehr häufige Form; völlig grau, aber in der äußersten Querbinde ein schwacher brauner Ton.

9. f. *intermedia dilata* f. n.

ebenso, aber nur die äußerste Querlinie erhalten.

10. f. *grisescens* Rbl.

grau bis hellgrau mit erhaltenen Querlinien.

11. f. *pallida* f. n.

hellgelblich grau mit ganz verwaschener Zeichnung.

12. f. *unicolor-grisescens* Grbg.

ebenso mit nur erhaltener äußerster Querlinie.

Sämtliche vorstehend neubenannte Formen stammen aus der Sammlung Krombach und sind in der Hohenstaufenstraße in Berlin-Schöneberg am elektrischen Licht erbeutet.

Herr Krombach bemerkt dazu, daß an dem erwähnten Abend der Anflug von *pini* nach dem Licht ein ungeheurer gewesen sei. Auffällig sei gewesen, daß fast nur ♀♀ angefliegen seien, höchstens 2 bis 3% ♂♂. Er erkläre sich diese Erscheinung so, daß die ♀♀ bereits befruchtet gewesen und auf der Suche nach geeigneten Plätzen zur Eiablage vom Licht abgelenkt worden seien, während die ♂♂ durch den Begattungstrieb an ihren Schlüpforten festgehalten worden seien.

Herr Müller legte vor:

1 Zwitter, links ♀ f. *intermedia* Closs, rechts ♂ f. *pini* L. Ferner ein abweichendes Stück, das Herr Closs benennt und beschreibt:

f. *mülleri* f. n.

Vorder- und Hinterflügel dunkel schwarzgrau mit erhaltenen Querlinien. Die äußere braune Binde schwach getönt. Eberswalde, Samml. Müller, Berlin.

Herr Szczodrowski als Gast legte vor 8 Zwitter und 1 Scheinzwitter von *Dendr. pini* L. und zwar:

1. links ♀ f. *pini*, rechts ♂ f. *brunnea*.
2. links ♀, rechts ♂, beide *pini*.
3. links ♀ f. *confluxa*, rechts ♂ f. *pseudomontanus*.
4. links ♀ f. *confluxa*, rechts ♂ f. *pini*.
5. links ♂ f. *pini*, rechts ♀ f. *cana*.
6. links ♂, rechts ♀, beide f. *intermedia*.

7. links ♂ f. *cana*, rechts ♀ f. *grisescens*.

8. links ♂ f. *brunnea*, rechts ♀ f. *pini*.

9. Scheinzwitter ♂ f. *pini* mit rechtem weiblichem Fühler.

Ferner 1 ♂ und 1 ♀, die Herr Closs benennt und beschreibt:

f. *albescens* f. n.

ganz hell gelblich weißgrau mit kaum sichtbarer (normaler) Linienzeichnung; die rotbraunen Querbinden des Typus durch rötlich weißgraue Zeichnungen markiert. Eberswalde, Samml. Szczodrowski.

Herr Zukowski legte vor:

1 abweichendes ♂, das Herr Closs benennt und beschreibt:

f. *albostrata* f. n.

hell rötlichgrau mit scharf ausgeprägten dunklen Querlinien und in der äußersten Binde sowie in der Begrenzung des Basalfeldes außergewöhnlich starker weißer Zeichnung. Der weiße Diskalfleck steht in einem dunkelbraunen Wisch.

Berlin-Grunewald, Samml. Zukowski.

Herr Closs benannte ferner eine bei allen Färbungsnuancen häufig vorkommende Abweichung, bei der bei der äußersten Binde eine dritte Querlinie zwischen den beiden normalen auftritt,

f. *trilineata* f. n.

Herr Szczodrowski bemerkt, daß *Dendr. pini* in diesem Sommer sehr häufig gewesen sei. An einer mittelstarken Kiefer habe er an 300 Puppen in den Nadeln versponnen festgestellt. Ein sehr starker Prozentsatz war angestochen. Die jetzt noch im Freien zu findenden erwachsenen *pini*-Raupe erweisen sich durchweg als gestochen. Er habe während der Flugzeit 14 Zwitter erbeutet, von denen sich 2 in Paarung mit normalen Tieren befanden.

Herr Müller legte vor ein abweichendes Stück von *Chrysophanus dispar rutilus* Wernb. ♀, das er benennt und beschreibt als

f. *semibrunnea* f. n.

♀, Oberseite der Hinterflügel einfarbig schwarzbraun, Unterseite der Hinterflügel dunkel braungrau, die gelbrote Saumbinde des Typus dunkel braungrau. Type 1 ♀ Finkenkrug, Sammlung Müller-Berlin.

Herr Hoffmann legte vor als neu für das Berliner Faunengebiet *Nemoria pulmentaria* Gn. Fundort Fangschleuse 21. Juni 1919.

Herr Hannemann erwähnte, daß er noch am 28. August d. Js. 1 ♀ von *Apatura Illa* Schiff. in Strausberg erbeutet habe.

Sitzung am 30. Oktober 1919.

Anwesend 25 Mitglieder, 5 Gäste.

Herr Rangnow I legte als neu für Berlin vor 1 Stück *Rhyacia castanea* Esp., das aus einer von ihm im Gebiet der Oberförsterei Finkenkrug an Ginster erbeuteten Raupe erzogen wurde. Herr Hannemann bemerkte dazu, daß bisher

nur vereinzelt im Gebiete die Subspezies *castanea neglecta* Hbn. gefunden worden sei.

Herr Hahn als Gast legte eine Anzahl exotischer Schwärmer vor.

Alsdann Tauschabend.

Sitzung am 13. November 1919.

Anwesend 26 Mitglieder, 5 Gäste.

Im entomologischen Teile führte Herr Hannemann in seinem Berichte über die Schleswig-Holsteinischen Falter folgendes aus:

Er habe während seiner Kriegsdienstzeit in den Jahren 1917 und 1918 Sammelgelegenheit in Holstein an der Kieler Förde und zeitweilig auch in Schleswig gehabt. Anschluß an Kieler Sammler habe er nur wenig gefunden, da sie infolge des Krieges fast ausnahmslos zu den Fahnen einberufen gewesen seien. Zunächst habe er noch Herrn Prof. Meder angetroffen, der mit Eifer und Erfolg um die Erforschung der Schleswig-Holsteinischen Fauna bemüht sei. Mit ihm habe er in der Folge einige wenige Sammelausflüge unternehmen können; später nach seiner Einberufung habe ihm Herr Prof. Meder dann in liebenswürdiger Weise die Benutzung seiner Sammlung und Bücherei anheimgestellt. Da der Dienst die persönliche Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt habe, habe er naturgemäß vom weiteren Kieler Gebiet nur wenig kennen gelernt. Hauptsächlich habe er unweit seiner Stellung — Fort Röbsdorf bei Hagen — im Gehege Moor gesammelt. In diesem Wäldchen seien Buche, Eiche, Erle, Ahorn, Birke, Zitterpappel, Kiefer und Fichte als Hochstamm und Schonung vorhanden, dazu reichliches Unterholz, ferner auch Wiese und Moor, also günstige Bedingungen für ein reiches Falterleben. Durch regelmäßiges Sammeln habe er daselbst die größte Anzahl der 601 Arten umfassenden Kieler Fauna feststellen können, dazu aber auch eine Reihe bisher nicht gefundener Arten und Formen; Notizen darüber habe er Herrn Prof. Meder zwecks späterer Verwendung übergeben.

An der Hand des Kieler Verzeichnisses machte der Vortragende alsdann auf interessante Verschiedenheiten der Kieler und hiesigen Fauna aufmerksam und besprach die Auslese der Sammel- ausbeute. Vorgelegt wurden:

- Eurymus croceus* Fourc. (= *edusa* F.).
- Brenthis pales arsilache* Esp.
- Pararge aegeria egerides* Stgr. aberr.
- Aphantopus hyperanthus* f. *vidua* Müller.
- Coenonympha typhon* f. *philoxenus* Esp.
- Coen. pamphilus* f. *unicolor* Tutt.
- Chrysophanus phlaeas* f. *unipuncta* Tutt.
- Thanaos tages* L.
- Cosmotriche potatoria* eine Farbenserie.
- Orgyia ericae* Germ.
- Acronicta leporina bradyporina* Fr. (= *grisea* Cochrane).
- Acronicta leporina bradyporina* f. *semivirga* Tutt.
- Acronicta cuspis* f. *suffusa* Spul.
- Rhyacia depuncta* L.

- Miana fasciuncula* Haw.
- „ *bicoloria* f. *pallida* Tutt.
- „ „ f. *insulicola* Stgr.
- Brachionycha sphinx* Hufn. (besonders groß).
- Tapinostola elymi* Tr.
- „ „ f. *saturatior* Stgr.
- Xylocampa areola* Esp.
- Lygris testata* f. *fuscata* Mewes.
- Larentia bicolorata* f. *maritima* Strand.
- „ *truncata* f. *nigerrimata* Fuchs.
- „ *cltrata* L.
- „ „ f. *immanata* Haw.
- „ *olivata* Bkh.
- „ *suffumata* Hbn.
- „ *montanata* f. *costimaculata* Rbl.
- „ *dilutata* Bkh.
- „ *christyi* Prout?
- „ *affinata* Steph. u.
- „ f. *ricinata* F.-R.
- Eupithecia assimilata* Guen.
- „ *lanceata* Haw.
- „ *irriguata* Hb.
- „ *pumilata* Hb.
- Hibernia rupicaprararia* Schiff.
- „ *marginaria* f. *denigraria* Uffeln.
- Abraxas sylvata*
- f. *pantaroides* Spitz.
- f. *reducta* Hannemann.
- f. *bifasciata* Hannemann.
- f. *guttata* Hannemann.
- f. *confluens* Hannemann.
- f. *nigrescens* Hannemann.
- f. *seminigra* Hannemann.
- f. *obscura* Tutt.
- Bapta btmaculata* F. und
- f. *brunneimargo* Prout.
- „ *temerata* Hbn.
- Himera pennaria* L. aberrat.
- Boarmia consortaria* F. ♂ albinotisch.
- „ *bistortata* Goeze.
- „ *crepuscularia* Hb. gen. aest. bes. groß.
- Angerona prunaria* f. *spangbergi* Lampa.

Der Vortragende bemerkte sodann noch, daß die Frage, ob *Acronicta cuspis* hauptsächlich als f. *suffusa* Spul. oder (analog *Leporina bradyporina* Fr.) ausschließlich als Subspezies vorkomme, nach den vorliegenden 2 Exemplaren nicht entschieden werden könne, zumal *A. cuspis* bisher noch nicht im Kieler Gebiet gefunden worden sei. Unter den vorgelegten sehr variablen Faltern von *Larentia dilutata* Bkh. befanden sich 3 Exemplare, die ihrer Kleinheit wegen vielleicht als die Art *christyi* Prout anzusehen seien. (Mit der Abbildung im Seitz stimmen die Falter überein.) Er habe Herrn Prof. Meder 1917 auf diesen Umstand aufmerksam gemacht, habe aber von ihm mangels ähnlichen Fanges keinen Aufschluß über das Vorkommen von *christyi* erhalten können.

Der Vorsitzende machte auf die schöne Serie von *Cosmotriche potatoria* L. besonders aufmerksam, deren Formen in der nächsten Sitzung näher besprochen werden sollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund. 105-110](#)